Dante, *La Divina Commedia*

Thomas Klinkert

Sommersemester 2014

Mi 16 – 18 Uhr

Hörsaal 1009

Terminplanung

Erste Vorlesung: 30.04.2014

Letzte Vorlesung: 23.07.2014

Klausur: 30.07.2014

Die Sitzung am 14.05.2014 entfällt wegen der mündlichen Staatsexamina.

Plan der Vorlesung

- **0. Einleitung**
- **1. Biographischer und historischer Hintergrund**
- **2. Die Struktur der *Commedia***
  - **2.1 Das Gattungsproblem**
  - **2.2 Analyse des Beginns der *Commedia***
  - **2.3 Die Struktur des Textes**
    - *a) Die physische Ordnung*
    - *b) Die moralische Ordnung*
    - *c) Die politische Ordnung*
    - *d) Die Ordnung des Textes*
  - **2.4 Interferenz von narrativen und dramatischen Verfahren**
  - **2.5 Poetologische Selbstbezüglichkeit**
- **3. Volkssprache und Mehrsprachigkeit**
- **4. Allegorie, Typologie, Figuralschema**
- **5. Intertextualität**
- **6. Gedächtnis**
- **7. Florenz**
- **8. Zum Verhältnis von Poesie, Politik und Metaphysik**

0. Einleitung

a) Die kulturelle Bedeutung der "Tre corone fiorentine"

b) Zur Ferne des Mittelalters

c) Die Sonderstellung Italiens

d) Text und Kontext

e) Sprachwandel

f) Ein Rezeptionsbeispiel: Primo Levi

0. Einleitung

Si ist ze allen ê'ren ein wîp wol erkant,
schoener gebaerde, mit zühten gemeit,
sô daz ir lop in dem rîche umbe gêt.
alse der mân wol verre über lant
liuhtet des nahtes wol lieht unde breit,
sô daz sîn schîn al die welt umbevêt,
Als ist mit güete umbevangen diu schône.
dés man ir jêt,
si ist aller wîbe ein krône.

Es ist wohl bekannt, daß sie eine Frau ist, die alle Ehren verdient, / von schöner Gebärde, zurückhaltend und heiter zugleich, / so daß ihr Lob sich im Reich verbreitet. / So wie der Mond sehr weit über das Land / leuchtet des Nachts sehr hell und voll, / so daß sein Glanz die ganze Welt umfängt, / Ebenso ist von Vollkommenheit umfangen die Schöne. / Deshalb sagt man von ihr, / sie ist die Krone aller Frauen.

(Heinrich von Morungen, *Lieder*. Mittelhochdeutsch und Neuhochdeutsch. Text, Übersetzung, Kommentar von Helmut Tervooren, Stuttgart 1975, S. 20; Übersetzung T.K., unter Berücksichtigung der Übersetzung des Herausgebers)

0. Einleitung

Piangete, amanti, poi che piange Amore,
udendo qual cagion lui fa plorare.
Amor sente a Pietà donne chiamare,
mostrando amaro duol per li occhi fore,
perché villana Morte in gentil core
ha miso il suo crudele adoperare,
guastando ciò che al mondo è da laudare
in gentil donna sovra de l'onore.
Audite quanto Amor le fece orranza,
ch'io 'l vidi lamentare in forma vera
sovra la morta imagine avvenente;
e riguardava ver lo ciel sovente,
ove l'alma gentil già locata era,
che donna fu di sì gaia sembianza.

Weint, Liebende, denn es weint Amor, / wenn ihr hört, welche Ursache seine Tränen hervorruft. / Amor hört, wie Frauen um Mitleid flehen, / wie sie Zeichen bitteren Schmerzes aus ihren Augen austreten lassen, / weil der unedle Tod in einem edlen Herzen / sein grausames Werk vollbracht hat, / und zerstörte, was in der Welt zu loben ist / in einer edlen Frau neben der Ehre. / Hört, welche Ehre Amor ihr erwies, / denn ich sah ihn in körperlicher Form klagen / über das anmutige tote Bild; / und er blickte häufig zum Himmel, / wo die edle Seele sich schon befand, / denn die Herrin war von so fröhlichem Aussehen.

(Dante Alighieri, *Vita nuova*. Con una guida alla lettura di Edoardo Sanguineti, Milano 1977, S. 10)

0. Einleitung

Per mia fortuna, sono stato deportato ad Auschwitz solo nel 1944, e cioè dopo che il governo tedesco, data la crescente scarsità di manodopera, aveva stabilito di allungare la vita media dei prigionieri da eliminarsi, concedendo sensibili miglioramenti nel tenor di vita e sospendendo temporaneamente le uccisioni ad arbitrio dei singoli.

(Primo Levi, *Se questo è un uomo. La tregua*, Torino 1989, S. 9)

Zu meinem Glück wurde ich erst 1944 nach Auschwitz deportiert, d.h. nachdem die deutsche Regierung angesichts des zunehmenden Mangels an Arbeitskräften beschlossen hatte, die durchschnittliche Lebensdauer der zu eliminierenden Häftlinge zu verlängern, und daher spürbare Verbesserungen der Lebensbedingungen zugestand und vorübergehend die willkürlichen Ermordungen von Einzelpersonen suspendierte.

(Übersetzung T.K.)

0. Einleitung

Innumerevoli sono le proibizioni: avvicinarsi a meno di due metri dal filo spinato; dormire con la giacca, o senza mutande, o col cappello in testa; servirsi di particolari lavatoi e latrine che sono "nur für Kapos" o "nur für Reichsdeutsche"; non andare alla doccia nei giorni prescritti, e andarvi nei giorni non prescritti; uscire di baracca con la giacca sbottonata, o col bavero rialzato; portare sotto gli abiti carta o paglia contro il freddo; lavarsi altrimenti che a torso nudo.

(Primo Levi, *Se questo è un uomo*, S. 29)

Zahllos sind die Verbote: man darf sich nicht näher als zwei Meter dem Stacheldraht annähern; nicht mit angezogener Jacke, ohne Unterhosen oder mit der Mütze auf dem Kopf schlafen; nicht diejenigen Waschräume und Latrinen benutzen, die "nur für Kapos" oder "nur für Reichsdeutsche" gedacht sind; nicht das Duschen an jenen Tagen unterlassen, an denen es vorgeschrieben ist, oder umgekehrt an jenen Tagen duschen, an denen es verboten ist; nicht mit aufgeknöpfter Jacke oder hochgeschlagenem Kragen die Baracken verlassen; nicht gegen die Kälte Papier oder Stroh unter die Kleidung stecken; nicht sich auf andere Weise als mit nacktem Oberkörper waschen.

(Übersetzung T.K.)

0. Einleitung

Quale sensazione curiosa di novità si prova, se si cerca di spiegare in breve che cosa è la Divina Commedia.

(Levi, S. 101)

Was für eine seltsame Erfahrung von Neuheit man macht, wenn man versucht, in aller Kürze zu erläutern, was die Divina Commedia ist.

(Übersetzung T.K.)

0. Einleitung

Considerate la vostra semenza: / Fatti non foste a viver come bruti, / Ma per seguir virtute e canoscenza.

(Dante, *Inf.* XXVI, 118-120; zitiert nach: Dante Alighieri, *La Divina Commedia*, a cura di Natalino Sapegno, Firenze 1955 u. ö.)

Bedenkt, aus welchem Samen ihr gekommen. / Ihr seid nicht da, zu leben wie die Tiere, / Ihr sollt nach Tugend und nach Wissen streben.

(Übersetzung von Hermann Gmelin, zit. nach: Dante Alighieri, *Die Göttliche Komödie*, mit Anmerkungen und einem Nachwort von R. Baehr, Stuttgart 1988)

0. Einleitung

Come se anch'io lo sentissi per la prima volta: come uno squillo di tromba, come la voce di Dio. Per un momento ho dimenticato chi sono e dove sono.

(Levi, S. 102)

Als würde auch ich es zum ersten Mal hören: wie ein Trompetenstoß, wie die Stimme Gottes. Einen Moment lang habe ich vergessen, wer ich bin und wo ich bin.

(Übersetzung T.K.)

[...] forse [...] ha ricevuto il messaggio, ha sentito che lo riguarda, che riguarda tutti gli uomini in travaglio, e noi in specie; e che riguarda noi due [...]

(Levi, S. 102)

(...) vielleicht (...) ist die Botschaft bei ihm angekommen und er hat verstanden, dass es ihn betrifft, dass es alle leidenden Menschen, und uns insbesondere betrifft; und dass es uns beide betrifft (...)

(Übersetzung T.K.)

0. Einleitung

Trattengo Pikolo, è assolutamente necessario e urgente che ascolti, che comprenda questo "come altrui piacque", prima che sia troppo tardi, domani lui o io possiamo essere morti, o non vederci mai più, devo dirgli, spiegargli del Medioevo, del così umano e necessario e pure inaspettato anacronismo, e altro ancora, qualcosa di gigantesco che io stesso ho visto ora soltanto, nell'intuizione di un attimo, forse il perché del nostro destino, del nostro essere oggi qui...

(Levi, S. 103)

Ich halte Pikolo fest, es ist unbedingt und dringend notwendig, dass er mir zuhört, dass er dieses "come altrui piacque" versteht, bevor es zu spät ist, morgen können er oder ich schon tot sein, oder uns niemals wiedersehen, ich muss mit ihm reden, vom Mittelalter, von dem so humanen und notwendigen und doch unerwarteten Anachronismus, und auch noch von etwas anderem, von etwas Gewaltigem, welches ich selbst gerade erst begriffen habe, in blitzartiger Erkenntnis, es handelt sich vermutlich um das Warum unseres Schicksals, unseres heutigen Hierseins...

(Übersetzung T.K.)

Literaturhinweise

- Alighieri, Dante, *La Divina Commedia*, a cura di Natalino Sapegno, Firenze 1955.
- Alighieri, Dante, *Die Göttliche Komödie*, mit Anmerkungen und einem Nachwort von R. Baehr, Stuttgart 1988.
- Alighieri, Dante, *Vita nuova*. Con una guida alla lettura di Edoardo Sanguineti, Milano 1977.
- Kuon, Peter, *"Io mio maestro e 'l mio autore." Die produktive Rezeption der "Divina Commedia" in der Erzählliteratur der Moderne*, Frankfurt/M. 1993.
- Levi, Primo, *Se questo è un uomo. La tregua*, Torino 1989.
- Morungen, Heinrich von, *Lieder*. Mittelhochdeutsch und Neuhochdeutsch. Text, Übersetzung, Kommentar von Helmut Tervooren, Stuttgart 1975.